

Hôpital Nord Franche-Comté verkürzt Labor-Durchlaufzeiten mit automatisiertem Tempus600[®]-System

Das Hôpital Nord Franche-Comté (HNFC) im französischen Trévenans ist ein modernes Krankenhaus und seit 2017 in Betrieb. Mit über 1200 Betten an seinem Hauptstandort und vier Nebenstandorten versorgt das Krankenhaus rund 350.000 Einwohner der Region.

Ziele der Ablaufoptimierung

Das Zentrallabor des Krankenhauses verarbeitet täglich 2000 Proben, darunter etwa 600 Blutproben. Mit einem effizienteren Blutprobenanalysegerät mit direkter Zuführung der Proben zum Analysegerät und ohne manuellen Transport wollte das Labor wirtschaftlicher arbeiten.

Laborbetrieb und tägliche Arbeitsbelastung

Im Jahr 2024 entschied sich die Leitung des HNFC zur Investition in ein Tempus600[®]-System, das direkt mit einem neuen Hämatologie-Analysegerät verbunden ist, um die Abläufe im Labor zu optimieren und die Durchlaufzeiten zu verkürzen. Das neue Gerät und die optimierten Arbeitsabläufe verkürzten die Gesamtdurchlaufzeit für Blutproben erheblich. Die Ergebnisse liegen schneller vor und die Patienten werden besser versorgt.

Probenbearbeitung vor und nach Einführung des Tempus600[®]

Alle eingesandten und internen Proben gelangen zur Laborannahme, wo Mitarbeiter sie auspacken und sortieren.

Früher brachten die Mitarbeiter sämtliche Proben zu einem etwa zwei Meter entfernten Schüttgutsortierer, das die Proben über ein angeschlossenes Schienensystem automatisch an das Analysegerät weiterleitete.

Beim neuen Arbeitsablauf steht eine Tempus600[®]-Versandstation direkt neben dem Sortiertisch.



Die Mitarbeiter legen die sortierten Blutproben direkt ins System, das sie automatisch fünfzehn Meter zu einem Tempus600[®]-Anschlussmodul fördert. Dieses ist mit dem Schüttgutsortierer des neuen Blutanalysegeräts verbunden.



Ergebnisse und messbare Verbesserungen

„Die Kombination aus Tempus600®-Transportsystem und dem neuen Analysegerät hat die Abläufe in unserem Labor deutlich verbessert. Die Proben werden jetzt direkt nach dem Sortieren verschickt, was den Technikern wertvolle Zeit spart und mehr Zeit für anspruchsvollere Aufgaben lässt“, erklärt Dr. Pascale Dussert, Abteilungsleiterin, Labor für medizinische Biologie im Hôpital Nord Franche-Comté.

- Die Transportzeit der Proben zwischen Probeneingang und neuem Blutanalysegerät wurde um zwanzig Minuten verkürzt.
- In den Spitzenzeiten des Vormittags konnte die Gesamtdurchlaufzeit von 120 auf 75 Minuten gesenkt werden.
- Am Nachmittag, bei weniger Hektik, liegen Ergebnisse oft schon nach wenigen Minuten vor, sofern keine mikroskopische Analyse notwendig ist.



Von rechts: Dr. Pascale Dussert, Hôpital Nord Franche-Comté and Mr. Matthieu Boyer, SARSTEDT S.A.R.L.

Installation und Umstellung

Die Installation verlief planmäßig und war in wenigen Tagen abgeschlossen. Die Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus und Installationsteam verlief reibungslos. Die Umstellung geschah unkompliziert und die Labortechniker gewöhnten sich schnell an den neuen Arbeitsablauf.

Die Techniker wurden gebeten, die Proben zu sortieren und Blutproben direkt in die Tempus600®-Versandstation zu legen, während andere Proben in das Schüttgutsortierer gelegt wurden. Dem Hämatologie-Team wurden gezielte Schulungen angeboten. Das System ist äußerst bedienerfreundlich. Die Wartung übernehmen drei Hauptnutzer und siebzehn Normalnutzer.

Nutzererfahrungen und Vorteile

Das System funktioniert zuverlässig und beeinflusst die Probenintegrität nicht negativ.

Zu seinen wichtigsten Vorteilen zählen:

- Kürzere Durchlaufzeiten
- Benutzerfreundlichkeit
- Wirtschaftlichere Arbeitsabläufe
- Bessere und schnellere Patientenversorgung

Ausblick

„Der Hauptvorteil von Tempus600® ist die kürzere Durchlaufzeit, die die Effizienz all unserer Abläufe widerspiegelt. Gute Durchlaufzeiten bedeuten reibungslosen Betrieb“, erklärt Dr. Pascale Dussert.

„Ich wünsche mir, dass Tempus600® künftig auch in weiteren Abteilungen eingesetzt wird, denn die Automatisierung manueller Abläufe ist die Zukunft.“